

# Käfer

## Revue

1/05

Österreich 5,60 €  
Schweiz 9,50 sFr  
Deutschland 4,90 €

BeNeLux 5,95 €  
Finnland 7,50 €  
Griechenland 6,80 €

Italien 6,80 €  
Portugal (Cont) 6,80 €  
Spanien 6,80 €

Special 1/05  
**GUTE FAHRT**



Einzelstück und  
Sammlerobjekt:  
**MILCH-BUS**

**HOT ROD-TYP 3**  
Rohrrahmen  
und Sechszylinder

**KÄFER** Cal Looker der Extraklasse

**T1-SATTELSCHLEPPER** Unbekannter Eigenbau

**EINBAU** Innenbelüftete Scheibenbremse in 5 x 205

**WIKING MODELLE** Die Transporter in 1:40

**GF BUGGY** Hermann Rest über die Entstehung



Unrestauriert und  
unverbastelt:

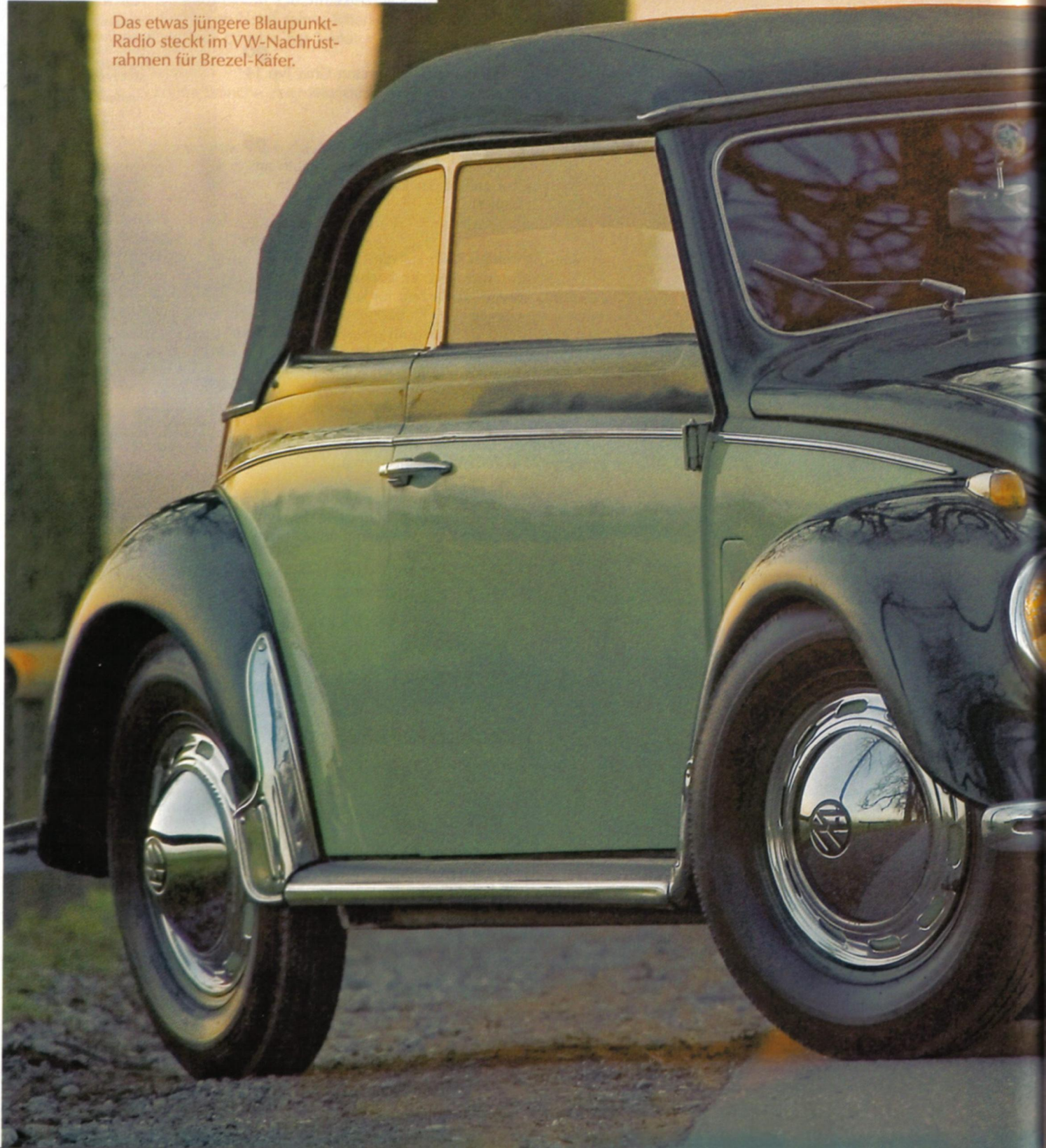
**52ER PATINA-BREZEL**

4 198421 401905  
10



Das etwas jüngere Blaupunkt-Radio steckt im VW-Nachrüst-rahmen für Brezel-Käfer.

*Der*



# Kennmalpflege

*Dieses Cabriolet kann nicht real sein. Ein unrestaurierter Karman-Käfer von 1951 mit Original-Verdeck? Sowa kann doch nicht sein! Aber es gibt ihn.*

TEXT THORSTEN ELBRIGMANN  
FOTOS STEFAN BAU





Nachlassverwalter in keinem Detail übertrieben hatte: Das Cabrio stand da in herrlicher Patina und präsentierte sich vollkommen original und unverbastelt. Ein ganz leichter Frontschaden war irgendwann einmal behoben worden. In den Sechzigerjahren hatte der Erstbesitzer den Wagen zudem hinten schweißen lassen. Die Endspitzen waren wohl damals durchgerostet, denn hier finden sich die etwas neueren Exemplare. Noch weitere Änderungen sind zu sehen. Statt der Winker ließ der Erstbesitzer eine Blinkanlage einbauen. Zudem wurde

die Karosse neu lackiert, allerdings wieder in der originalen Farbgebung. Jenseits dieser Änderungen ist das Brezel-Cabrio ein wahrer Schatz, wenn es darum geht, den Originalzustand damals gebaut

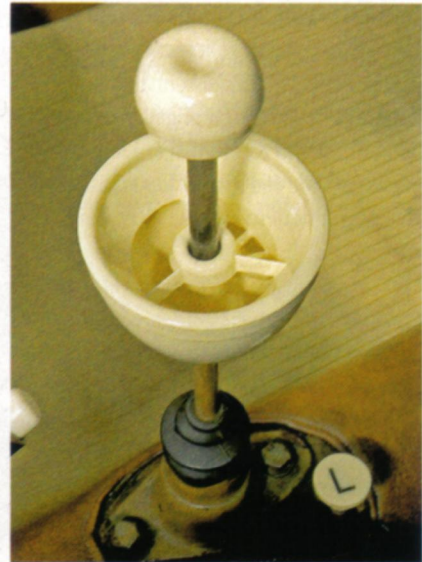


Links oben: Der Teppich im Kofferabteil ist nur gering verschmutzt, die Getriebe-Wartungsklappe sieht man in der Mitte.

Links: Die VDO Acht-Tage-Uhr mit Federwerk ist ein seltenes Teil aus dem VW-Zubehörprogramm jener Tage.

**E**in Mann tauchte am Essener Techno Classica-Clubstand der Käferfreunde Pendelachse Düsseldorf auf. Er stellte sich den VW-Fans als Nachlassverwalter vor. Er habe da ein Käfer Cabrio, das er verkaufen müsse. Die Käferfreunde – unter ihnen Claus Missing – wurden hellhörig. Sollte dieser bislang ereignislose Messetag der Techno Classica 2004 ihnen einen Schatz bringen? Doch schon nach wenigen Minuten lehnte sich der Brezel-Fan Claus entspannt zurück. Diesen Menschen konnte er nicht recht ernst nehmen. Der erzählte nämlich von einem 51er Käfer Cabrio, das erst 65000 Kilometer gelaufen haben sollte. Nur einen Besitzer habe es gegeben. Sämtliche Quittungen aus fünf Jahrzehnten Autoleben seien dabei, und das originale Verdeck sollte auch noch drauf sein. Trotz der utopisch anmutenden Ausführungen notierten die Käferfreunde die Adresse. Sicher ist sicher. Claus traf sich kurze Zeit später mit dem Mann. Er wollte an dem Käfer die Maße des originalen Daches abnehmen, denn der 34-Jährige aus Kaarst restaurierte bereits seit gut zehn Jahren ein 52er Cabriolet. Beim Maß nehmen stellte der Käfer-Fan dann fest, dass der





**Petri-Lenkrad, Radio und Ascher – luxuriöser konnte ein Käfer-Cockpit '51 nicht sein**



Links oben: Selbst bei den Rheumaklappen gibt es Unterschiede zwischen frühen und späten Modellen.

Mitte oben: Die Scharniere hatten beim Cabriolet grundsätzlich eine Abdeckung mit Schmiernippel.

Rechts oben: Der Schenk-Aschenbecher hält mit einem O-Ring an der Schaltstange, es gab ihn in Elfenbein und Schwarz.

ter Käfer abzulesen. Genau das Richtige also, um Maß zu nehmen. Endlich würde der Sattler Claus Missings 52er ein neues Dach nach allen Regeln der Kunst verpassen können. Inzwischen hatte der Nachlassverwalter übrigens einen Käufer gefunden. Ein Fan aus Frankreich war bereit, die geforderte Summe zu zahlen.

**Z**wei Wochen später rief der Nachlassverwalter aufgeregt bei Claus an: Er konnte den Franzosen nicht mehr erreichen, der Wagen musste nun aber dringend weg. „Machen sie mir ein Angebot“, forderte er den verdutzten Käfer-Fan auf. Claus nannte eine nicht eben geringe Summe, und die beiden wurden handels-einig. So kaufte der Restaurator eines 52er Brezel-Cabrios ein 51er Cabrio in zwar gebrauchtem, aber hundertprozentigem Originalzustand.

Dass der Käfer noch seine Sicken-Stoßstangen und vier originalen Kotflügel trägt, ist wohl selbstverständlich. Doch auch die Details, die man nicht sieht, stimmen. Da wären zum Beispiel die Trittbretter. Die frühen Modelle haben von unten einen kleinen Verstärkungssteg quer zur Fahrtrichtung etwa in Höhe der Türmitte. Ein

solches Trittbrett in gutem Zustand war bis dato nicht bekannt. Dieser Käfer hat noch beide. Auch die Zierleistenhalter an den Trittbrettern sind noch original und mit Schrauben und Muttern statt Klemmen versehen. Nur die Zierleisten selbst sind mal gegen neuere ausgetauscht worden.

**D**as Baujahr 1951, zu dem dieser im Juli gefertigte Wagen gehört, zeichnet sich durch die Rheumklappen aus, jene seitlichen Belüftungsöffnungen, die Volkswagen am 6. Januar 1951 einführte. Claus' Wagen hat noch die Rheumklappen mit der älteren Ausführung zur Betätigung, denn auch hier gibt es Unterschiede zwischen frühen und späten Klappen. Dieser Käfer hat ein hochkant stehendes Blech, das man nach vorn schiebt, um die Rheumklappen zu öffnen. Auch die Batterie-Befestigung mit Federn ist original. Diese filigrane Konstruktion ist bei allen al-



Das Petri-Lenkrad trägt den wunderschönen Golden Lady-Hubknopf.



Export und Cabrio hatten hinten einen weißen Ascher.

ten Käfern meist längst ersetzt worden. Als einen *Sechser im Lotto* bezeichnet Claus den Innenspiegel. Der über eine Klemmschraube in der Neigung verstellbare Spiegel ist noch unbeschädigt und voll funktionstüchtig. Normalerweise gilt auch hier: Die zierliche Konstruktion ging schnell kaputt und wurde dann durch neuere Spiegel-Versionen von Volkswagen ersetzt. Hier jedoch nicht.

Der Eigner des Wagens hat seinen Käfer offensichtlich immer gut behandelt. Schon beim Kauf des VW war er ein älteres Semester, dazu noch alleinstehend und kinderlos. Mit dem Cabrio ist er im Schnitt vielleicht 1200 Kilometer im Jahr gefahren, unter anderem sogar mindestens einmal die Großglockner-Hochalpenstraße hinauf. Davon zeugt ein kleines Wasserabzieh-

## Brezel-Kabriolet



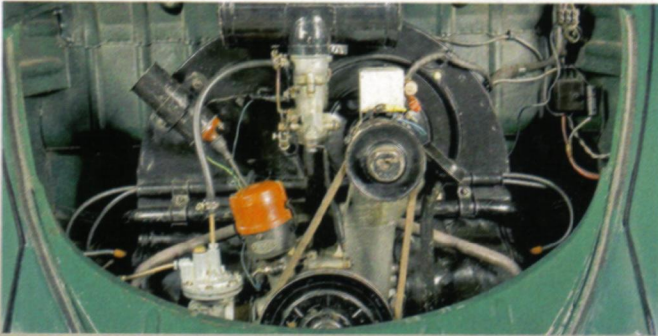
- **KAROSSERIE:** VW Typ 151, Baujahr 1951, frühe Rheumklappen-Ausführung, Endspitzen in den 60ern geschweißt, damals neu lackiert, aus erster Hand, Bosch-Nebellampen und Starktonhörer, Zubehör-Außenspiegel, Schenk-Aschenbecher und VW Original-Zubehör-Aschenbecher, Blaupunkt-Radio, Petri-Lenkrad, originale Brezel-Trittbretter mit Steg, Original-Verdeck mit Persenning, Sitze original
- **MOTOR:** 1131 ccm, 24,5 PS, Originalmotor, etwa 65 000 km gelaufen, nur einige Verschleißteile erneuert, Sportauspuff unbekannter Herkunft
- **FAHRWERK:** Teleskopstoßdämpfer, neue 5.00-16 Diagonalreifen auf originalen 16 Zoll-Felgen (3.00 x 16)

bildchen an der Frontscheibe. Ansonsten ist der Wagen am Bodensee gefahren worden und hat wohl auch immer eine Garage gehabt.

Dass der Erstbesitzer ein Faible für Zubehör hatte, lässt sich nicht von der Hand weisen. Das Petri-Lenkrad und der Aschenbecher unterhalb des Armaturenbretts legen beredtes Zeugnis davon ab. Claus geht noch weiter. „Der hat sich einmal durch den Zubehörcatalog von 1951 gekauft“, meint er. Tatsächlich finden sich Zusatzscheinwerfer, vergitterter Rückfahrscheinwerfer und Starktonhörer von Bosch an dem kleinen Wagen – alles so, wie Volkswagen es angeboten hat. Die Radioblende kam etwas später, stammt aber ebenfalls von VW, denn schließlich sollten auch moderne Radios verbaut werden

*Für Claus Missing ist sein Cabrio ein Spaßmobil von unschätzbarem Wert.*





Oben links: Volkswagen selbst bot den vergit-  
terten Rückfahrcheinwerfer 1951/52 an.

Oben rechts: Eines der seltensten Teile am Käfer  
ist der zierliche Brezel Cabrio-Rückspiegel.

Mitte: Der 24,5 PS starke Boxer ist original. Nur  
wenige Teile sind seit 1951 erneuert worden.



## -Ersatzteile und Zubehör

Fa. **PETER EBELING** (Inh. Carola Ebeling)

Ersatzteile und Zubehör für VW-Käfer ab Bj.1941  
Kübelwagen Typ 82 und Schwimmwagen Typ 166

Originale und originalgetreue Ersatzteile in bestmöglicher Qualität  
Kompetente Beratung durch langjährige Erfahrung!



Täglicher Versand!  
Auch ins Ausland.



Preisliste gegen 1,-€ Rückporto in Briefmarken.  
Besuchen Sie uns: Di. - Sa. 13:00 bis 18:00 Uhr in unserem Geschäft.

Wilhelminenhofstr. 12 • D-12459 Berlin • Tel. 030/686 36 77 • Fax 030/53 01 54 31  
e-mail: [info@peter-ebeling.de](mailto:info@peter-ebeling.de) • Net: [www.peter-ebeling.de](http://www.peter-ebeling.de)

## Käferschmiede Essen e.K.



Inhaber Thomas Beer

- **KFZ - Meisterbetrieb**
- **Ausbildungsbetrieb**
- **Karosseriebau**
- **Beratung**
- **Ankauf und Verkauf**
- **Restauration**
- **Motoreninstandsetzung**
- **G-Kat Umbau**
- **Lackierungen**
- **Fahrzeugbewertung**
- **Originalersatzteile neu + gebr.**

Bonifaciusring 21, 45309 Essen

Fon: 02 01 - 29 14 74

Fax: 02 01 - 29 14 24

[Info@kaeferschmiede.de](mailto:Info@kaeferschmiede.de)

[www.kaeferschmiede.de](http://www.kaeferschmiede.de)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 9-14 Uhr

*Die in den 60er Jahren erneuerten Rückleuchten will Claus noch durch Originale ersetzen.*



Starktonhörner und Nebelscheinwerfer mit gelben Gläsern von Bosch.

Sogar die Tasche für den Wagenheber war noch vorhanden.



können. Ein Zubehörteil hat aber erst der stolze Cabrio-Zweitbesitzer hinzugefügt: den von der Firma Schenk gebauten Aschenbecher am Schaltknüppel. Er sollte dafür sorgen, dass der rauchende Fahrer beim Schalten die Asche der Zigarette in seiner rechten Hand nicht zufällig wegen der heftigen Bewegung auf dem Boden verstreut, sondern dass sie sanft aufgefangen wird. Das Teil ließ sich wohl schlecht verkaufen, denn der Nutzen erschließt sich damals wie heute nicht wirklich. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum solche Schenk-Ascher so selten und schwer zu bekommen sind. Nun versucht Claus, sein Cabrio wieder so original wie möglich zu vollenden. Deshalb sucht er unter anderem noch dringend Winkerschächte und Rückleuchten. Wer also welche übrig hat, sollte Claus anmailen ([missing@arcor.de](mailto:missing@arcor.de)), damit dieser Käfer als perfektes Zeugnis der Automobilgeschichte die Treffen bereichert. 🚗

So fein sehen Kunstledersitze bei guter Pflege nach exakt 54 Jahren aus.

